

Evangelisches Leben in der Hallertau

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hallertau
Ausgabe 232 · Aug/Sept/Okt 2024



Christliche Märtyrer im 20. Jahrhundert Ausstellung im Haus der Begegnung

Ausstellungseröffnung, 6. August, 18 Uhr

Die Wanderausstellung stellt Frauen und Männer vor, die ihre Stimme erhoben haben gegen Krieg und Gewalt, gegen Unrecht und für die Wahrheit, gegen falschen Nationalismus und für die Versöhnung. Sie haben mit ihrem Leben bezahlt und die Kraft und den Mut dazu aus dem Glauben an Jesus Christus gewonnen.

Ihr Vorbild soll und will uns heute helfen, in unserer Zeit den rechten Weg zu finden und im Glauben zu bleiben.

Die Ausstellung ist bis zum 1. September 2024
Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

ausstellung@maertyrer.com / <https://maertyrer.info>

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. (2. Mose 32, 2)

Der Monatspruch klingt wie aus einem Demokratie-Lehrbuch, stammt aber aus dem Buch Exodus, das mit deutschem Namen 2. Buch Mose heißt, aus dem Alten Testament. In der Bibelübersetzung nach Luther klingt es sogar noch einprägsamer: *Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen.*



Wenn es denn so einfach wäre...
Wenn es denn so einfach wäre, klar zu unterscheiden, was gut und was böse ist. Wenn es denn so einfach wäre, fest stehen zu bleiben, wenn die Mehrheit in eine Richtung strömt.

Manche Dinge sind tatsächlich verblüffend einfach und klar: *Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist: Haltet euch an das Recht, begegnet anderen mit Güte, und lebt in Ehrfurcht vor eurem Gott!* (Micha 6,8)

Suche den Frieden und jagt ihm nach! (Psalm 34,15)

Schwieriger ist oft das Haltung-Bewahren.

Als Vorbild kann die Geschichte von David dienen, der vom Hirtenjungen zum König wurde.

David ist Gottes Erwählter entgegen dem Augenschein.

Er war in seiner Familie der unbedeutendste, der sich vermutlich die

meiste Zeit übersehen und überhört gefühlt hat, dem niemand viel zuge-
traut hat.

Nur eine geringe Aufgabe hat er auf dem Betrieb seines Vaters bekommen: die Schafe hüten.

Eine Arbeit für die, die nicht für „richtige Arbeit“ taugten. Dabei war das im Grunde eine sehr wichtige Aufgabe, weil das Wohlergehen der Gesellschaft oder der Gruppe vom Ernährungszustand der Herden abhing.

Aber das kommt uns ja nicht unbekannt vor, dass eigentlich gesellschafts-stützende Berufe und Tätigkeiten wenig Ansehen genießen.

David wurde vom Propheten Samuel im Auftrag Gottes zum späteren König von Israel gesalbt. Obwohl er zu diesem Zeitpunkt noch ein Hirtenjunge war.

Uns geht es im Grunde wie David: Von Geburt her sind wir Menschen-

kinder oder „Hirtenkinder“. Aber in dem Moment wo wir angefangen haben zu glauben, wurden wir zu Königskindern. Seitdem sind wir im übertragenen Sinn Königinnen und Könige in Anwartschaft. Natürlich nicht für ein weltliches Königtum, sondern für Gottes Königtum.

Was heißt das für unsere Haltung?

Können wir königlich stehen bleiben, auch wenn die Mehrheit in eine andere Richtung strömt?

Können wir mit Stolz wichtige Tätigkeiten im Beruf und Alltag nachgehen, auch wenn sie von der Gesellschaft wenig Ansehen genießen? Können wir uns nach der Güte und dem Frieden richten, auch wenn „die Anderen“ es nicht tun?

Viele gute Momente des Haltungsfindens und Erfahrungen des Gehaltens-Werdens durch Gott wünscht Ihnen

Pfarrerin Lydia Hartmann

Kirchenpfleger/ Kichenpflegerin für die Kirchengemeinde Au/Hall. gesucht!

Liebe Gemeindemitglieder,
der langjährige Kirchenpfleger der Kirchengemeinde Au i.d.Hallertau möchte seinem Alter geschuldet Ende des Jahres die Tätigkeit gerne in andere Hände legen. Die Kirchengemeinde sucht nun eine Person, die dieses wichtige Ehrenamt übernehmen möchte.

Der Kirchenpfleger/die Kirchenpflegerin ist für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinde zuständig. Das umfasst z.B. die jährliche Vorbereitung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der Buchhaltung im Kirchengemeindeamt Landshut zur Beschlussfassung im Kirchenvorstand. Im laufenden Haushaltsjahr achtet er/sie darauf, dass die Mittel des kirchengemeindlichen Haushaltsplans eingehalten werden, und prüft ggf. eingehende Rechnung. Der Zahlungsverkehr wird über die Einheitskasse im Kirchengemeindeamt durchgeführt.

Haben Sie ein „Händchen für Zahlen“ und möchten mehr über das Ehrenamt des Kirchenpflegers/der Kirchenpflegerin wissen, dann melden Sie sich gerne zu einem persönlichen Gespräch:

bei Pfarrerin Lydia Hartmann oder Heiner Barth (Kirchenpfleger),
0172/8360516, heigis.barth@gmail.com



Nur wer seine Stimme abgibt, hat was zu sagen!

Wahl zum Kirchenvorstand 2024

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Am 20. Oktober – bitte merken Sie sich dieses Datum vor – haben Sie das Recht (und vielleicht auch die Pflicht?) den Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Mainburg zu wählen.

Alle 6 Jahre findet diese basisdemokratische Wahl statt. Alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren und alle Konfirmierten (auch die unter 16 Jahren) sind berechtigt und aufgefordert den Kirchenvorstand, das Gremium der Gemeindeleitung, zu wählen.

11 ganz normale Gemeindeglieder haben sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen und sich zur Wahl zu stellen. In diesem Gemeindebrief finden Sie einen Flyer, auf dem sich die Kandidatinnen und Kandidaten Ihnen vorstellen.

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied erhält automatisch im September Briefwahlunterlagen, die Sie bitte bis zum 20. Oktober dem Pfarramt in der Schlichtstraße 5 zu kommen lassen. Spätester Termin ist der 20. Oktober 12 Uhr mittags. Danach beginnt der Wahlausschuss mit der Auszählung. Sie können per Briefwahl oder nach dem Gottesdienst im Wahllokal (neues Gemeindehaus) Ihre Stimme abgeben.

Wenn Sie sich für die Briefwahl entscheiden, werfen Sie bitte Ihre Briefwahlunterlagen möglichst am Pfarramt in den Briefkasten oder geben Sie sie jemandem mit. Anders als bei staatlichen Wahlen befördert die Post die Wahlbriefe nicht ohne Porto. Entweder Sie oder die Kirchengemeinde müssen das Porto übernehmen. Bitte helfen Sie mit die Kosten zu senken.

Jeder Wähler, jede Wählerin hat 6 Stimmen. Es können nicht mehrere Stimmen auf einen Kandidaten, eine Kandidatin vereinigt werden. Aber es müssen nicht alle 6 Stimmen vergeben werden. Das genaue Prozedere entspricht dem bei staatlichen Wahlen und wird in den Briefwahlunterlagen exakt beschrieben.

Am Wahltag, 20. Oktober, wird auf einer „Wahlparty“, die um 18 Uhr im Haus der Begegnung (neues Gemeindehaus) steigt, das Wahlergebnis bekannt geben und anschließend über die örtliche Presse, Aushang, und Abkündigungen im Gottesdienst allgemein bekannt gemacht.

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Mainburg, mit der Bitte Ihr Wahlrecht wahrzunehmen, verabschiede ich mich nach einem Jahr als Ihr geschäftsführender Pfarrer. Ab September wird Pfarrer Dr. Florian Zobel, den viele von Ihnen ja bereits kennen, Pfarrer der Kirchengemeinde Mainburg sein. Ich danke Ihnen für alles entgegen gebracht Vertrauen und für Ihr Verständnis, dass ein Vakanzpfarrer nur beschränkt zur Verfügung steht. Ich wünsche Ihnen in der Kirchengemeinde Mainburg eine gelingendes Gemeindeleben und Gottes Segen.

Michael Baldeweg, Pfr.

der Blick voraus _____





Liebe Gemeinde,

als der Kirchenvorstand mir das Vertrauen ausgesprochen hat, habe ich mich sehr gefreut. Für meine Frau, unsere Tochter und mich beginnt nun in Mainburg ein neuer Lebensabschnitt, auf den wir in den letzten Monaten schon mit Vorfreude geblickt haben. Nun geht es endlich los und darüber freuen wir uns sehr!

Vieles durfte ich schon kennenlernen und viele von Ihnen haben mich in den letzten beiden Jahren bereits kennengelernt. Das ist gut und daran möchte ich gerne anknüpfen: Ihren Alltag, Ihre Gedanken, Ihre Sorgen und Nöte, Ihren Freuden und Ihren Glauben will ich hören. Ich möchte für Sie gern ein offenes Ohr haben und Sie noch besser kennenlernen. Wundern Sie sich darum bitte nicht, wenn ich demnächst unangemeldet mal vor Ihrer Tür stehen sollte. Aber ich bitte Sie: geben Sie mir die Chance, dass ich Sie aufsuchen darf.

Denn unsere Kirchengemeinde ist groß und erstreckt sich von Aiglsbach bis Obersüßbach. Es ist mir wichtig, dass jeder und jede einen Platz in unserer Kirchengemeinde haben kann und dass niemand vergessen wird. Dazu möchte ich auch über die Stadt Mainburg hinaus arbeiten und – wie sagt man so schön – „an die Ränder“ gehen. So viele Talente sind da, die sich entfalten



können. Ich träume davon, dass unsere Kirchengemeinde zu einem Ort wird, wo viele Menschen Gott begegnen und ihn gemeinsam loben und feiern können. Ich will darum alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde fördern und würde es sehr begrüßen, wenn noch weitere entstehen.

Und trotzdem ist es gut und schön, dass wir unsere Erlöserkirche in Mainburg mit unserem neuen Gemeindehaus haben. Beides muss mit Leben und Glauben gefüllt werden. Das möchte ich sehr gerne tun, denn Glaube braucht auch immer wieder die Gemeinschaft. Ich selbst habe schon oft die Erfahrung gemacht, dass mir Kirchengebäude zu besonderen Orten des Trostes und der Heimat werden können. Wo die Erlöserkirche schon jetzt für Sie Heimat ist, da möchte ich es gern bewahren.



Und falls nicht? Dann hoffe ich, dass unsere Kirche für Sie mehr und mehr zu einem Ort wird, den Sie gern aufsuchen. Ich lade Sie ganz herzlich ein: kommen Sie in den nächsten Wochen in einen Gottesdienst und zu Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Vieles kann jetzt neu werden, vieles muss auch neu werden. Machen Sie dabei mit und lassen Sie uns einen gemeinsamen Weg finden. Denn für Sie bin ich Pfarrer!

Ein Herzensanliegen ist für mich die Ökumene. Ich möchte es so beschreiben: durch die Taufe sind alle Christen schon miteinander verbunden. Und in dieser Welt ist es das Wichtigste, dass wir gemeinsam Zeugnis von unserem christlichen Glauben geben. Wo das gemeinsam geht, will ich es stärken, ohne aber das Besondere jeder einzelnen Kirche zu verwischen. Ich glaube, dass wir lutherischen Christen eine wichtige und wertvolle Stimme in Main-

burg sein können. Diese Stimme soll erklingen und mit den anderen christlichen Stimmen zur Harmonie werden.

Bei meiner Ordination habe ich den Spruch aus dem Buch Nehemia gewählt: „*Die Freude am Herrn ist eure Stärke!*“. Das hat mich in der Vergangenheit angetrieben und treibt mich auch jetzt an. Ich will jeden Tag mit Freude an mein Tagwerk gehen und hoffe, dass ich Ihnen vieles von meiner Glaubensfreude weitergeben darf. Paulus hat es so schön gesagt: „*Wir sind nicht Herren über euren Glauben, sondern wir sind Diener eurer Freude*“ (2Kor 1,24). Das möchte ich in Mainburg sein: Diener Ihrer Freude. Und deshalb möchte ich es noch einmal sagen: Ich freue mich sehr auf mein neues Amt.

*Ihr
Pfarrer Florian Zobel*

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Michael Baldeweg (Wolnzach), Gesch.führender Pfarrer (V.i.S.d.P.)

Anschrift: Schlichtstraße 5, 84048 Mainburg, Telefon: 08751/810130

Pressekontakt: pfarramt.mainburg@elkb.de oder niedermeier.renate@yahoo.de

Internet: www.mainburg-evangelisch.de Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Pfr. Michael Baldeweg

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hallertau

Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Lydia Hartmann (V.i.S.d.P.)

Anschrift: Schlesische Straße 15, 84072 Au/Hallertau

Pressekontakt: pfarramt.au@elkb.de

Internet: www.auhallertau-evangelisch.de Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hallertau ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Pfrin. Lydia Hartmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29394 Groß Oesingen

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang November 2024. Redaktionsschluss: 11. Oktober 2024

Christi Himmelfahrt ein „Vatertag“ ohne Bollerwagen

Evangelischer Gottesdienst auf St. Anton mit „MAI Blech“



War das Wetter am Mittwoch noch grau in grau und regnerisch, und niemand konnte sich trotz freundlicher Vorhersagen vorstellen, dass tags darauf eine Veranstaltung unter freiem Himmel möglich wäre, so strahlte dann an Christi-Himmelfahrt umso mehr die Sonne. Sehr zur Freude der Evangelischen Kirchgemeinde, die zu einer Vater-tagsfeier der besonderen Art, einem Open-Air-Gottesdienst auf St. Anton eingeladen hatte, zum neunten Mal in Folge und immer bei schönem Wetter. Wenn auch die Temperaturen am Vormittag noch relativ frisch waren, so fanden sich doch

Herrlicher Sonnenschein und zahlreiche, frohgestimmte Besucher begleiteten den diesjährigen Open-Air-Gottesdienst der Erlösergemeinde an Christi Himmelfahrt auf St. Anton. Die Musik kam traditionell vom ökumenischen Posaunenchor „MAI Blech“.

(Foto: Johann Niedermeier)

wie in den Vorjahren an die 200 Besucher ein – Jung und Alt, evangelisch und katholisch. Pfarrer Peter Plack, der Leiter des Evangelischen Forums Ingolstadt, der als Vakanzvertretung den Gottesdienst hielt, nahm in seiner Predigt Bezug auf den Vatertag. Auch bei der Himmelfahrt Jesu sei es letztendlich auch um den Vater gegangen.



Freilich waren damals die Apostel ohne Bollerwagen versammelt. Allein der Höhenrücken hoch über dem Abenstal mit der beschaulichen Wallfahrtskapelle und dem herrlichen Blick über die Hallertauer Hügellandschaft ließ die Herzen der Besucher höherschlagen.

Nicht minder die Bläsermusik von „MAI Blech“. Der ökumenische Posaunenchor, heuer erstmals unter der neuen Leiterin Dörte Rohlfing, glänzte zum wiederholten Mal mit seinen Darbietungen und in Anbetracht des sonnigen Wetters auch mit seinen Messing legierten Instrumenten. Schon das Eingangsstück,

das Spiritual „Oh when the Saints“ ließ erahnen, wohin die musikalische Reise bei diesem Gottesdienst geht. Ein Hörgenuss der feinen Art, mit jeder Menge Swing, immer schwungvoll, spritzig, frisch und flott intoniert. Selbst beim getragenen Vorspiel zum Choral „Großer Gott wir loben dich“ verspürte man ein hohes Maß an Leichtigkeit und Spielfreude. Den Zuhörern gefiel's, und so gab es am Schluss einen langanhaltenden Applaus und die 25 Bläser kamen zusammen mit ihrer Chorleiterin nicht um eine Zugabe herum.



Im Anschluss an den Gottesdienst lud Pfr. Peter Plack zu einer kurzfristig angebotenen Pilgerwanderung ein. Ein kleines Häuflein, es waren insgesamt acht Pilger, versammelten sich zunächst in dem

Kirchlein St. Anton um sich dann mit auf eine dreistündige, meditative Wanderung durch die Hopfengärten und Felder der Umgebung rund um St. Anton zu machen.

Konfirmation 2024



Am 11. Mai wurden in der Erlöserkirche 15 junge Christen von Pfarrer Christoph Schürmann (li.) und Diakon Peter Kessler (re.) konfirmiert.





Abendandacht in einer Sommernacht



Foto: Angela Absmeier

„Schuld war nur der Sommerpsalm“ – Den schwedischen Sommerspalm hatten einige Chormitglieder mit ihrer Chorleiterin Regina Gehde bei einem Chor-Workshop kennengelernt. Daraus entstand bei ihr die Idee einmal eine Abendandacht mit sommerlichen Liedern und Abendliedern zu gestalten.

Einige Lieder wurden einstudiert um eine abendliche Andacht zu gestalten. Manuel Wilde führte als Lektor mit passenden Bibelzitat

stellen zum nächsten Lied über. Den Schluss bildete ein in Dauerschleife gesungener Segensgruß der die Gottesdienstbesucher aus der Kirche begleitete.

Im Anschluss gab es noch kühle Getränke, köstliche Brotaufstriche und natürlich Kuchen. Die Chormädels können nicht nur gut singen.

So wurde der 22. Juni fast eine Sommernachtsfeier. Dank an Regina Gehde für die Idee und den Chor für die Köstlichkeiten.



Foto: Hans Niedermeier

Ein „Haus der Begegnung“ im wahrsten Sinne des Wortes



Am 4. Mai organisierte der Kath. deutsche Frauenbund Regensburg eine Exkursion zu ausgesuchten EU-geförderten Projekten. Unser neues Gemeindehaus ist so ein Projekt. Die Barrierefreiheit unseres Hauses ermöglicht auch Rollstuhl fahrenden Menschen Veranstaltungen zu besuchen.

Mit einer kleinen Gründungs-Feier im Juni ist das „BÜNDNIS BUNTE HALLERTAU“ vor zahlreichen Gästen erstmals an die Öffentlichkeit getreten. Das Bündnis ist das Ergebnis und die Weiterführung der sehr erfolgreichen Kundgebung für eine bunte Hallertau vom Januar dieses Jahres. „Aktiv für Menschenwürde, Vielfalt, Toleranz – gegen Extremismus und Ausgrenzung“, diese Schlagworte erläutern in Kürze das Leitbild des überparteilichen Zusammenschlusses aus Einzelpersonen, das bei der Feier vom Organisationsteam höchst-offiziell unterzeichnet wurde. Wer Interesse hat, die Demokratie und Vielfalt auch in der Hallertau zu schützen, ist jederzeit herzlich eingeladen, mitzumachen. Einfach eine mail an info@buendnisbuntehallertau.de

Mehr Infos gibt es auch auf der homepage <https://buendnisbuntehallertau.de/>



Foto: Jörg Rudloff



Gottesdienste in Mainburg, Erlöserkirche, So., 9.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

wie Sie auf den Seiten 7-8 bereits lesen konnten, wird Dr. Florian Zobel ab 1. Sept. offiziell Pfarrer in unserer Gemeinde sein. Bis dahin gilt noch die Vakanzzeit und es wird weiterhin bis einschließlich August wechselnde Vertreter für die Gottesdienste geben, soweit es bis zur Drucklegung dieses Gemeindebriefs bekannt war. Wie vom Kirchenvorstand beschlossen wird es auch dieses Jahr wieder die „Sommerkirche“ geben.

Sommerkirche Mainburg – Au/Hall.

Mainburg fährt nach Au in das Gemeindezentrum,
am 25. Aug., 1. und 8. Sept.
Die Gottesdienste beginnen um 10 Uhr



Herzliche Einladung

zum Gottesdienst mit feierlicher Einführung
von

Pfarrer Dr. Florian Zobel

am 15. September, 15 Uhr,
in der Erlöserkirche

Im Anschluss ist die Gemeinde eingeladen
im Haus der Begegnung noch ein wenig zu feiern.



Sommerkirche Mainburg – Au/Hall.

Au kommt nach Mainburg zum Gottesdienst
in die Erlöserkirche am 4., 11. und 18. Aug.
Beginn 9.30 Uhr

Gottesdienste in Au/Hallertau im Gemeindezentrum, So., 10 Uhr

25. August,
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfrin. Lydia Hartmann



1. September, Gottesdienst
mit Pfrin. Lydia Hartmann

8. September, Gottesdienst
mit Pfrin. Lydia Hartmann

15. September

Ökumenischer Festgottesdienst –
675 Jahre Markt Au – am Markt-
platz, Uhrzeit noch nicht bekannt,
kein Gottesdienst im Gemeinde-
zentrum

22. September, Gottesdienst
mit Abendmahl
mit Pfrin. Lydia Hartmann
anschließend Kirchkaffee



29. September, Lesegottesdienst
mit Günter Herdin

6. Oktober, Erntedankfest
Familiengottesdienst
mit Pfrin. Lydia Hartmann und
Team, anschließend Kirchkaffee



13. Oktober, Gottesdienst
mit Abendmahl
mit Pfarrer Dr. Florian Zobel



20. Oktober, Gottesdienst
mit Pfrin. Lydia Hartmann
Wahltag zur KV-Wahl 2024

27. Oktober, Lesegottesdienst
mit Günter Herdin

Donnerstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr
Reformationsandacht
mit Pfrin. Lydia Hartmann



Konfi-Kurs 2024

Jetzt anmelden!

Jugendliche zwischen 13-15 Jahren

Kurs-Treffen 14tägig / Konfi-Samstage /
Gottesdienste / Filmabend

Kennenlern-Treffen 19.7.24 / Kursbeginn: 24.9.24

Weitere Informationen bei:

Pfarrerin Lydia Hartmann

08752/ 7011

lydia.hartmann@elkb.de



MAI Blech war viel unterwegs

15.000 Blechbläser und „MAI Blech“

Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg



(Foto: MAI Blech)

„Mittenrang“ dabei waren an die 15.000 aktive Blechbläser in Hamburg beim Deutschen Evangelischen Posaumentag 2024 (DEPT), der alle acht Jahre stattfindet. „Mittenrang“ ist ein plattdeutsches Wort für mit-tendrin. Mitten im Herzen der Hansestadt, an bekannten Orten und Plätzen, in großen und kleinen Kirchen, in den musikalischen Zentren und an zentralen Stellen unter freiem Himmel waren die Teilnehmer aus ganz Deutschland zusammengekommen, um gemeinsam zu musizieren. Unter den mehr als 1.600 Posaunenchorern war auch eine 18-köpfige Gruppe von „MAI Blech“, angeführt von Chorleiterin Dörte

Für die Mitglieder von „MAI Blech“ wurde der EEPT in Hamburg zu einem einmaligen Ergebnis.

Rohlfing und Obmann Günter Galler. Neben drei Großveranstaltungen, Eröffnungsgottesdienst, Serenade und Schlussgottesdienst, lockte von Freitag bis Sonntag viele weitere Veranstaltungen zahlreiches Publikum in der Millionenmetropole. Mainburgs ökumenischer Posaunenchor wirkte bei den drei Großveranstaltungen mit und besuchte am Freitag nach dem Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide noch ein mit Profimusikern besetztes Konzert in der St. Michaeliskirche. Ein High-light gab am Samstagnachmittag:



ein Konzert unter dem Titel: „Magnificat anima mea“ in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern. Das Auswahlensemble des Bayerischen Posaunenchorverbands „Gloria Brass“, bei der Chorleiterin Dörte Rohlfing selbst Posaune spielt, und der Chor der bayrischen Bläserinnen und Bläser brachten eine Komposition des Leitenden Landesposaunenwarts Dieter Wendel zur Uraufführung. Als die glockenreine Stimme von Dörte Rolfig erklang, entstand für viele „MAI Blecher“ ein Gänsehautmoment.

Danach ging es geradewegs zu einer Serenade auf den Landungsbrücken am Hafen. Die gut ein Kilometer lange „Jan-Fedder Promenade“ wurde in stimmungsvolles Flächengold getaucht und bei der Melodie von

„Großstadtrevier“ ließen sich die unzähligen Zuhörer zum Schunkeln hinreißen. Zum Abschluss in ein Lichtermeer getaucht, stimmten viele Anwesende tief ergriffen beim Abschlusschoral „Bleib bei mir Herr“ mit ein.

Am Sonntagmittag setzte der Schlussgottesdienst in Hamburgs Stadtpark den klangvollen Schlusspunkt. Dort versammelten sich noch einmal 20 000 Bläser, Gottesdienstbesucher und spontane Zuhörer. Im Livestream wurden Töne, Friedensbotschaften und Gottes Segen in die Welt getragen.

Wohin man in der Hansestadt sah, überall gab es goldglänzende Blechblasinstrumente, die wunderbare Musik erklingen ließen. Foto: Alexander Voss



**Benefizkonzert von MAI Blech
zu Gunsten des Verbandes Evang. Posaunenchöre in Bayern
Sa, 19. Oktober, 19 Uhr in der Auferstehungskirche, Wolnzach**
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Musikalisch zu Besuch in Straubing

„MAI Blech“ gestaltet Taufgottesdienst mit Pfarrer Frank Möwes

Auf Einladung seines Gründers und langjährigen Leiters, Pfarrer Frank Möwes, gestaltete der ökumenische Posaunenchor unter Leitung von Dörte Rohlfing einen Taufgottesdienst musikalisch und spielte anschließend noch ein kleines Standkonzert vor der Versöhnungskirche. Frank Möwes und seine Frau, Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes, haben sich im Herbst letzten Jahres beruflich in die Gäubodenstadt verandert. In der dortigen Evang.-Luth. Versöhnungskirche hat Frank Möwes neben seiner Tätigkeit als Leitender Obmann aller deutscher Posaunenchorre bis September die Vakanzvertretung übernommen. Hatte es die Tage vorher noch sintflutartige Regenfälle, die auch in Straubing zu Überschwemmungen führte, lugte an diesem Sonntag-Vormittag sogar

die Sonne hinter den Wolken hervor, und so konnte das Standkonzert wie geplant im Freien abgehalten werden. Sowohl die Gottesdienstbesucher als auch die Zuhörer beim Auftritt vor dem Gemeindehaus waren sichtlich angetan vom breitgefächerten Repertoire der Mainburger Blechbläser und zollten reichlich Applaus. Frank Möwes ließ es sich natürlich nicht nehmen, mit seiner Posaune mitzuspielen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand noch eine Stadtführung in der Gäubodenstadt auf dem Programm, ehe die „Ausflügler“ aus Mainburg wieder den Nachhauseweg antraten.

Frank Möwes (rechts) war nicht nur Gastgeber beim Ausflug von „MAI Blech“ nach Straubing, er griff beim Standkonzert der Mainburger Blechbläser auch selbst zur Posaune. Foto: Georg Besl



Eltern-Wellness und Kinderspaß



Zum ersten Mal fand die ökumenische Eltern-Veranstaltung mit viel positiver Resonanz statt. Pfarrerin Lydia Hartmann und Pastoralreferentin Rebecca Holzer verwandelten das katholische Pfarrheim in Nandlstadt zu einem Wohlfühl-Ort für Eltern mit einem spritzigen Cocktail als sommerlichen Willkommens-Drink, entspannter Musik, lustigen Video-Clips, guten Worten zum Eltern-Sein von Pfarrerin Hartmann und Gesprächen unter Eltern bei Erdbeerkuchen und Kaffee. Die Kinder hatten in der Zwischenzeit viel Spaß

beim liebevoll gestalteten Kinderprogramm von Henny Behringer und Andrea Fuchs, mit Spielen und Basteln von Dankbarkeits-Bäumen, bei dem sie auf viele gute Ideen kamen.



Ist Eltern-Sein ein schwieriger und oft undankbarer „Job“ - mit Sicherheit. Aber ist er auch ungeheuer wichtig und oft schön - absolut! Elternsein ist ein „himmlischer Job“, so lautete das Resümee des ermutigenden und fröhlichen Nachmittags für Eltern und ihre Kinder.



OFFENER SENIOREN-NACHMITTAG im Ev.Gemeindezentrum Au

| | | |
|-------------------------|------------------------|-----------------------|
| Austausch | Kaffee & Kuchen | Treffen |
| Singen | Spiele | Andacht |
| 21. August 14:30 Uhr | 11. Sept, 14:30 Uhr | 16. Okt. 14:30 Uhr |

Kontakt : Helga Lebek, 0174 / 5791418

Im August

Dass die Wege gesäumt sind von Wunderbarem
und deine Sinne offen dafür

Dass Licht in dein Leben fällt
und dich auch an den grauen Tagen leitet.

Dass Menschen an deiner Seite sind
und ein gutes Auge Acht auf dich hat.

Dass das Glück deine Zeit durchzieht
und dein Leben zuweilen ein Wunschkonzert ist.

Tina Willms



August

Christina Götze, 81 Jahre Jahre
Gerda Greis , 73 Jahre
Joachim Gasser, 74 Jahre
Christel Baumann, 88 Jahre
Ingrid Eisenhofer, 71 Jahre
Ursula Ehnert, 71 Jahre
Helga Kieß, 90 Jahre
Rita Niedermaier, 82 Jahre
Karl Uhrich, 82 Jahre
Gisela Hoffmann, 77 Jahre
Ulrich Blöckl, 70 Jahre
Magda Bunz, 82 Jahre
Brunhilde Lichel, 76 Jahre
Anneliese Steffel, 77 Jahre
Ute Wild, 77 Jahre
Irone Mitschke, 70 Jahre

September

Wolfgang Milde, 86 Jahre
Hildegard Schwitalla, 92 Jahre
Ernst Bartlick, 70 Jahre
Hermann Meyer, 80 Jahre
Roswitha-Karola Kreft, 82 Jahre
Jutta Wieser, 70 Jahre

Hansheinrich Glasow, 82 Jahre
Kristina El-Sharaky, 80 Jahre
Werner Chaluppa, 72 Jahre
Ingeborg Hofbauer, 89 Jahre
Waltraud Ernst, 91 Jahre
Günther Dill, 72 Jahre
Dr. Helga Löffler, 83 Jahre
Christa Hösl, 77 Jahre
Maria Heidenreich, 89 Jahre

Oktober

Ilse Homilius, 90 Jahre
Gisela Springer, 81 Jahre
Edith Reimer, 90 Jahre
Jutta Thiel, 80 Jahre
Eva-Maria Gallmeier, 81 Jahre
Christina Plenagl, 70 Jahre
Annelies Schröder-Halbritter,
85 Jahre
Christa-Renate Buchmann, 78 Jahre
Ingeborg Seebauer, 75 Jahre
Maria Botta, 70 Jahre
Christel Krose, 88 Jahre
Rosemarie Wolf, 94 Jahre
Friedrich Stieglitz, 72 Jahre
Erich Bragulla, 76 Jahre
Sigrid Chum, 79

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht möchten. Danke!





August

Helga Holdermann, 87 Jahre
 Christof Pfister, 76 Jahre
 Alfred Weimert, 70 Jahre
 Rosemarie Hamfler, 81 Jahre
 Christel van Rooij, 80 Jahre
 Ursula Rausch, 72 Jahre
 Anni Klopsch, 87 Jahre
 Rudolf Tröndle, 75 Jahre
 Ute Reuß, 71 Jahre
 Ulrike Ritthaler, 91 Jahre
 Holger Denecke, 81 Jahre
 Dorothea Beißwanger, 77 Jahre
 Ute Bohner, 75 Jahre
 Brigitte Münzer, 75 Jahre
 Günter Wölfler, 70 Jahre
 Wolfgang Schäfer, 84 Jahre
 Konrad Panitz, 72 Jahre
 Dorothea Kratzer, 73 Jahre
 Hans-Ulrich Thoma, 72 Jahre
 Andrasne Retkes, 73 Jahre

September

Brigitte Berlanda, 78 Jahre
 Jutta Weichmann, 79 Jahre
 Andras Retkes, 71 Jahre
 Lieselotte Dörken, 83 Jahre
 Giuseppe Caglia Ferro, 77 Jahre
 Gisela Freifrau Beck v. Peccoz, 84
 Jahre
 Jürgen Beißwanger, 77 Jahre
 Karl-Peter Mitosinka, 81 Jahre
 Fredi Kröck, 72 Jahre
 Hans Dieter Grün, 88 Jahre
 Richard Hauser, 76 Jahre
 Reinhard Stöwer, 75 Jahre

Elke Kröck, 73 Jahre
 Hellmut Strauß, 93 Jahre
 Christa Baumann, 88 Jahre
 Frieda Werner, 85 Jahre
 Dr. Dr. Jürgen Weichmann, 83 Jahre
 Eva Hilbig, 75 Jahre
 Lyubomir Djuric, 75 Jahre
 Wilfried Seifert, 74 Jahre
 Hans-Jürgen Unger, 80 Jahre
 Ricarda Thaler, 76 Jahre
 Hardy-Günter Sommer, 85 Jahre
 Franz Langer, 71 Jahre

Oktober

Renate Lukas, 86 Jahre
 Annelies Ranner, 86 Jahre
 Dietrich Goormann, 90 Jahre
 Gerda Materna, 85 Jahre
 Herta Kaltenecker, 89 Jahre
 Dieter Marquart, 87 Jahre
 Ludwig Schneider, 88 Jahre
 Gabriele Nitzgen, 76 Jahre
 Manfred Reuß, 72 Jahre
 Margit Schrader, 75 Jahre
 Ilse Mevissen, 71 Jahre
 Helmut Leipold, 78 Jahre
 Monika Köhler, 82 Jahre
 Angelika Schimke, 73 Jahre



aus den Kirchenbüchern der Christuskirche Au/Hall. _____

Getauft wurde:

Paul Wilde am 28.04.2024



Kirchlich bestattet wurde:

Frau Elke Schüpferling am 17.05.2024

Monatsspruch August 2024

Der *Herr* heilt die zerbrochenen Herzens sind
und verbindet ihre Wunden.

Psaln 147,3



_____ aus den Kirchenbüchern der Erlöserkirche Mainburg

Kirchlich getraut wurden:

Cornelius und Jana Sentjurc aus Regensburg

Kirchlich bestattet wurden:

Frau Ingrid Groß aus Mainburg

Frau Hannelore Kirzinger aus Mainburg

Herr Johann Niedermeier aus Mainburg

Konfirmiert wurden am 11. Mai in der Erlöserkirche Mainburg

Sibel Afschar Kaboli, Leo Berger, Lea Berthold, Talea Braun, Benjamin Fleck, Jasmin Fölsch, Julian Henke, Marit Hiller, Marius Kinzel, Jonas Ludwig, Jennifer Pokos, Julia Trippel, Clara von Slupetzki, Dominik Uebe, Anna-Lena Weber

Wir trauern um

HANS NIEDERMEIER

der plötzlich und völlig unerwartet am 30. Juni 2024 verstorben ist
Er war seit Juni 2014 Hausmeister in unserer Evangelischen Kirchengemeinde.

Kurz zuvor war der gelernte Schriftsetzer und Industriemeister Druck in den Ruhestand gegangen. Doch er wollte Neues kennen lernen und sich weiter in die Gesellschaft einbringen.

Und so bewarb er sich auf die frei gewordene Stelle, die er mit viel Fleiß, großem Können und Ausdauer ausfüllte.

Und es war nicht nur die Pflege der Gebäude, des Gartens und des Gemeindebusses, die er vorbildhaft erledigte. Er merkte sehr schnell, dass darüber hinaus viele organisatorische Arbeiten, Vorbereitungen für Kirchenveranstaltungen, Foto-Dokumentationen der Kirchenfeste und, und, und auf ihn warteten, die er mit viel Liebe zum Detail ausführte.

Besonders in der Zeit, in dem unser Gemeindehaus neu errichtet wurde und das Kirchengebäude nicht für unsere Gottesdienste genutzt werden konnte, war er zusammen mit seiner Frau Renate unermüdlich immer zur rechten Zeit am rechten Ort, um den Ablauf von Gottesdiensten und Festen zu garantieren.

Wir alle werden ihn sehr vermissen und unser aufrichtiges und herzliches Mitgefühl gilt seiner Frau Renate und seinen Kindern mit ihren Familien.

Wir werden ihn als lieben Menschen und treuen Freund in guter Erinnerung behalten.

*Michael Baldeweg, Pfr., Vakanzvertreter
und die Kirchenvorstandschaft
der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Mainburg*



Kinder-Spiele-Tag am 20.11.2024



9.00-13.30 Uhr
ab 1. Klasse bis 11 Jahre

Kosten: 8€ pro Teilnehmer*in
zu bezahlen bei der Anmeldung

Ev. Gemeindezentrum,
Schlesische Str. 15. Au



Anmeldung ab den 9.9.24
(nur online)
bis 17.11.2024



[https://www.evangelische-
termine.de/d-6669957](https://www.evangelische-termine.de/d-6669957)

Infos bei:

Ev. Diakonin Angela Senft 08161/789720
oder ej.dekanat.freising@elkb.de
Ev. Pfarramt Au 08752 / 85 0 85 oder
pfarramt.au@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt Mainburg
Schlichtstraße 5
84048 Mainburg
Telefon 087 51/810130
Mail: pfarramt.mainburg@elkb.de

Erlöserkirche, Mitterweg 23

Sekretärin Ingrid Zehentmeier
Mail: Ingrid.Zehentmeier@elkb.de
Bürozeiten:
Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Während der Vakanzzeit in Mainburg:
Pfarramtsführung/Geschäftsführung,
Beerdigungen:
Pfr. Michael Baldeweg
Tel. 084 42/6 0467

Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf der Website



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hall.
PfarrerIn Lydia Hartmann
08752/ 7011
(bei Abwesenheit bitte auf Anrufbeantworter
sprechen)
oder lydia.hartmann@elkb.de

Sekretärin Susanne Römer
pfarramt.au@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag
Tel. 08752/85085
von 9 bis 11.30 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Christine Forster
Tel. 08752/810311

Aktuelles
und alle Gottesdiensttermine:



auf der Website



auf facebook



In der Altenhilfe begleiten und pflegen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ermöglichen vielen Menschen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine. Für den Ausbau der hospizlichen Angebote und für die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der

Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024 um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Sterbebegleitung/Hospizarbeit erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk,
- sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Tel.: 0911/9354-436, erxleben@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Spende Herbstsammlung 2024